

13. Innovationsapéro der Glarner Wirtschaftsförderung präsentiert

Den Popcorn-Moment

Der 13. Innovationsapéro der Glarner Wirtschaftsförderung fand im Rahmen des Kerenzerbergrennens statt. Während dieses vor allem die Vergangenheit aufleben liess, wagten die Referenten einen Blick in die mobile Zukunft.



Der Microolino: Ausdruck des neuen Verständnisses der Mobilität. (Foto: zvg)

Lars Thomson, Gründer und Chief Futurist der future matters AG, wagte einen Blick auf die Mobilität in zehn Jahren. Man überschätze, so Thomson, was in einer kurzen Zeitspanne machbar sei, unterschätze aber, was in grösseren Zeiträumen möglich ist. «Grundsätzlich wollen wir das was wir haben, besser machen. Manchmal kommt aber auch etwas grundlegend Neues.» Bis sich diese Neuheiten durchsetzen, brauche es aber immer eine gewisse Zeit – wie beim Popcorn im Topf. Bis zum ersten «Pop» dauert es eine «Ewigkeit», dann aber folgen plötzlich alle fast gleichzeitig. «In so einem Moment sind wir aktuell bei den Elektrofahrzeugen.» So zeigten «Stromer» einen deutlich höheren Wirkungsgrad als die 70 Prozent eines Verbrennungsmotors. «Mit dem ganzen System,

das sie antreibt, gibt uns die Sonne 12000 Mal die Energie, die wir aktuell brauchen. Wir müssen sie nur richtig nutzen können.» Dafür seien die Technologien für Produktion, Speicher und Weitergabe bereits vorhanden. Zudem gebe es einen Wandel von Besitz zu Verfügbarkeit. «Die heutige Jugend kauft keine CDs oder DVDs, sie beziehen die Medien von Streamingdiensten, das Gleiche wird zu einem gewissen Mass auch bei der Mobilität zutreffen.» Autonome Fahrzeuge werden hier zudem einen neuen Schwung reinbringen.

Seinen Weg vom «klappbaren Trotti» zum Elektrofahrzeug schilderte Wim Ouboter, Gründer und CEO Micro Mobility Systems AG. Angetrieben habe ihn die Suche für die Lösung von Wegstrecken, die zu Fuss oder mit dem Velo zu weit sind, sich mit dem Auto aber nicht lohnen. So kam er auf den MicroScooter, mit dem er einen Welterfolg landete. Aus einer Marketingidee für eine Spielwarenmesse sei nun ein zusätzliches elektrisches Fahrzeug entstanden, welches 2022 auf den Markt kommen werde. «Der Microolino soll Angebot sein für die Nische, wo man nicht mehr mit dem Fahrrad fährt, aber noch nicht in den grossen Erstwagen sitzt.» Der kompakte Zweisitzer, er erinnert an die Isetta von BMW aus den 1950er Jahren, sei dafür das perfekte Zweitfahrzeug. Die Nachfrage bestätigte diese Einschätzung: bereits 30000 Reservierungen sind eingegangen, gefertigt wird in der eigenen Produktionshalle in Italien. ●

Jürg Huber, Pressebeauftragter Glarner Wirtschaftskammer

ZUBAG Wintergärten Metallbau AG, Gommiswald

Traum vom Wintergarten

Auf dem Sitzplatz ist es oft zu kalt, zu laut und häufig auch zu windig? Sie möchten sich in diesem Jahr endlich Ihren lang gehegten Traum von einem lichtdurchfluteten Wintergarten erfüllen? Dann haben Sie jetzt den idealen Partner gefunden!



Flachdach-Wintergarten voll isoliert. (Foto: zvg)

Mit einem Wintergarten oder verglasten Balkonanbau lässt sich ein zusätzlicher, attraktiver Lebensraum erschliessen. Und dank des damit verbundenen Schutzes vor klimatischen Einflüssen kann der gewonnene Wohnraum auch länger und vielfältiger genutzt werden. Den Wünschen sind in Bezug auf Ausführung und Materialien kaum Grenzen gesetzt. Der Bauherr entscheidet selber – es wird sein Wunsch-Wintergarten. Soll er kompakt funktionell, klassisch stilvoll, trendig modern oder stattdessen geräumig, nicht isoliert oder wärmedämmend sein? Dank grosser Erfahrung und spezialisiertem Know-how hilft ZUBAG

allen, die persönlich abgestimmte, passende Lösung zu finden. Als erfahrener Spezialist für Wintergärten, Metall- und Glasbauten realisiert das Unternehmen sowohl bei Neubauten als auch bei bestehenden Objekten bedürfnisgerechte und individuelle Lösungen, damit neue Lebensräume entstehen. Die Bauteile werden im eigenen Werk in Gommiswald plangenaue produziert und danach fachgerecht montiert.

Für ZUBAG Wintergärten Metallbau gehören Entwerfen, Planen, Begleiten und Realisieren zusammen. ● pd. ZUBAG Wintergärten Metallbau AG, Gewerbestrasse 6, 8737 Gommiswald, Telefon 055 285 80 60, info@zubag.ch, zubag.ch.

Carrosserie- *Doggter* -Wädi

Top-Lack für alle Schäden am Auto



Carrosserie und Autospritzwerk

Walter Faoro

Fabrikstrasse 6a

8756 Mittlodi

Telefon 055 6443636

Mobile 0796906362

E-Mail info@top-lack.ch

Arbeite mit allen Versicherungen

- Unfallreparaturen
- Teil-Ganzlackierungen
- Speziallackierungen
- Rostreparaturen
- Felgenreparaturen
- Kratzer-Lackschäden

Treppensteigen bringt Gratis-Fitness.



EQUID REHBERHARDT STIFTUNG ZUM FÖRDERN DER GLARNER

Plötzlich brauchst auch du Blut...



Spende Blut Rette Leben

Volkswagen Service

Feel free!

Dank dem Klima-Service



Mit einem regelmässigen Klima-Service sorgen wir für eine voll leistungsfähige Auto-Klimaanlage und für immer saubere Luft im Innenraum – ohne Staub und Pollen. Dies ist nicht nur für Allergiker empfehlenswert. So atmen Sie jederzeit frei durch und können jede Fahrt auch bei grösster Hitze geniessen.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



AUTO SAUTER AG
VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921

Auto Sauter AG, Landstrasse 6, 8754 Netstal
Tel. 055 645 52 72, www.auto-sauter.ch

Kerenzerbergrennen 2022 begeisterte als

Lebendiges Museum

Bereits in der dritten Austragung fand am vergangenen Wochenende das Revival des Kerenzerbergrennens statt. Das versprach hautnah erlebte Zeitgeschichte mit Fahrzeugen und Piloten, die bereits bei den offiziellen Durchführungen Ende der 1960er-Jahre am Start waren. Auch die Organisatoren blickten auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurück. Mit einem Teilnehmerrekord von rund 270 startenden Fahrzeugen konnte dem Publikum ein fantastisches Rennprogramm geboten werden.



Vollgas am Berg. Für die Bildergalerie Fridolin+ App downloaden und Foto scannen.

(Fotos: Lucy Pfeiffer/René Tanner/KBR)

Der Kerenzerberg stand ganz im Zeichen von Nostalgie und Motorrennsport. Denn nach zwei Verschiebungen wegen Corona konnte wieder ein Kerenzerbergrennendurchgeführt werden. Die vielen positiven Feedbacks machen OK-Präsident Peter Ruffbäch glücklich. «Die Stimmung der Zuschauerinnen und Zuschauer an der Rennstrecke sowie die der teilnehmenden Rennfahrerinnen und Rennfahrer war grossartig. Meine persönlichen Erwartungen wurden vollumfänglich erfüllt, wenn nicht sogar übertroffen», sagt Initiant und Vize-Präsident Franz Leupi. Seit dem Revival 2015 stehen nicht mehr die Bestzeiten und Siege im Fokus, sondern gelebte Zeitgeschichte. «Nur so

können die Fahrzeuge erlebt werden, bei einem Rennen, für das sie eigentlich gebaut wurden», betont Leupi. So seien die einzelnen Fahrzeuge eben auch ein Blick in die jeweiligen Vergangenheiten, in der diese das höchste des technologischen Möglichen darstellten. Und die diesjährige Durchführung bot eine unbeschreibliche Bandbreite an Motorsportgeschichte. Klar im Zentrum standen Fahrzeuge, welche selbst an den ursprünglichen Bergrennen teilgenommen hatten – teilweise, wie bei Peter Sauber, mit dem damaligen Piloten. Daneben gab es Vorkriegs-Modelle, Motorräder, Tourenwagen und Formel 1-Rennwagen, also so gut wie alles, was in den letzten hundert

Jahren fahrzeugtechnisch existierte. Und sogar eine motorisierte Badewanne und ein Bob konnten auf der Strecke gesichtet werden. Zahlreiche Zuschauer und das strahlend schöne Wetter machten auch die dritte Austragung des Kerenzerbergrennens als Revival zu einem vollen Erfolg. ●

Jürg Huber

Weitere Informationen unter kerenzerbergrennen.ch



Wir Blinden sehen anders, z. B. mit der Nase.

Selbstbestimmt unterwegs. Mit Hilfe Ihrer Spende: PK 90-1170-7. szblind.ch

SZBLIND
Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen